

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen setzen Kundenvorgaben oder eigene Ideen um. Sie fertigen Entwurfsskizzen an, wählen das Arbeitsmaterial aus, z.B. Steinnüsse (Taguanüsse), Horn, Mammutelfenbein oder Kunststoff und sägen die Werkstücke grob in Form. Dann zeichnen sie die Motive für Reliefs, z.B. Plaketten, bzw. die Konturen plastischer Objekte wie Tier- oder Schachfiguren auf die Rohlinge. Mit Fräsen, Schabern, Raspeln oder Sticheln arbeiten sie Formen und Motive aus. Für manche Arbeitsgänge setzen sie auch Maschinen und Apparate ein, z.B. Fräs-, Schleifapparate oder Drehbänke. Sie schleifen, polieren und versiegeln die Oberflächen mit Wachs. Abschließend fügen sie Einzelteile zum fertigen Produkt zusammen und versehen Objekte ggf. mit Beschlägen, Verschlüssen oder Sockeln. Neben Neuanfertigungen gehört die Reparatur von Objekten sowie die Restaurierung historischer Elfenbeinarbeiten zum Aufgabengebiet.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen finden Beschäftigung in Handwerksbetrieben, die Schmuck, Kunst- und Gebrauchsobjekte aus Edelmetallen wie Mammutelfenbein herstellen.

Arbeitsorte:

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Ateliers

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Lagerräumen
- in Verkaufsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Bearbeiten der Werkstücke an Drehbänken oder -automaten, beim Schnitzen, bei der Oberflächenbehandlung)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. Entwerfen und Fertigen von Schmuckstücken)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. Anfertigen von Arbeitsskizzen und Werkzeichnungen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Warten von Maschinen und Geräten)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Sägen, Schneiden, Schnitzen, Feilen oder Bohren von Steinnüssen (Taguanüsse) oder Mammutelfenbein)
- Kunst (z.B. für das Anfertigen von Entwürfen und Modellen)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen des Materialbedarfs)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 560 bis € 730
- 2. Ausbildungsjahr: € 700 bis € 805
- 3. Ausbildungsjahr: € 800 bis € 935

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

